

Sachdokumentation:

Signatur: DS 5056

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/5056



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

KURZARGUMENTARIUM

Die Ausgangslage

Mit der Umweltverantwortungsinitiative schaffen wir **eine Zukunft, in der alle Menschen ein gutes Leben führen können**: mit lokalen Lebensmitteln, einer sauberen Umwelt, stabilen Arbeitsplätzen sowie mehr Zeit für Gemeinschaft statt Stress und Einsamkeit. Doch das gegenwärtige, **profit- und wachstumsorientierte Wirtschaftssystem hat zur Klimakrise und der Verschmutzung von Luft, Wasser und Böden geführt**. Das Streben der Grosskonzerne nach Profit setzt die Lebensgrundlagen der Menschen aufs Spiel. Deswegen fordern wir einen **grundlegenden Wandel der Wirtschaft und der Gesellschaft**.

Das fordert die Initiative

Die Umweltverantwortungsinitiative verlangt, dass die Schweiz innerhalb von zehn Jahren die planetaren Grenzen respektiert. Das bedeutet, nur so **viele Ressourcen zu nutzen, wie sich regenerieren lassen. Damit bleiben die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit erhalten**. Die Umsetzung soll sozial gerecht erfolgen, damit wir eine lebenswerte Zukunft für alle – Menschen und den Planeten – sichern können.

Die wichtigsten Argumente

Die verheerenden Überschwemmungen in der Schweiz und mehreren anderen Ländern in diesem Jahr, aber auch zahlreiche weitere Extremwetterereignisse weltweit, zeigen uns deutlich: **Die Klimakrise findet hier und jetzt statt. Ein Weiter wie bisher ist keine Option**. Die Folgen der Übernutzung der natürlichen Ressourcen sind bereits heute spürbar und bedrohen unsere Zukunft.

Verantwortlich für die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen ist das wachstums- und profitorientierte Wirtschaftssystem. Grosskonzerne setzen alles daran, ihre Profite zu maximieren – selbst auf Kosten unserer Umwelt und unserer Gesundheit. Dieses Modell bedeutet Krisen statt Zukunft. Deshalb brauchen wir **einen grundlegenden Wandel – sowohl der Wirtschaft als auch der Gesellschaft**. Es ist höchste Zeit, die Verursacher*innen der Umweltzerstörung für die Schäden, die sie angerichtet haben, zur Kasse zu bitten. Nur so können wir die notwendigen Veränderungen herbeiführen.

Nicht zuletzt trägt die Schweiz als reiches Land eine besondere **Verantwortung gegenüber dem Globalen Süden**. Diese Länder haben nur wenig zu den Umweltkrisen beigetragen, sind jedoch besonders stark von deren negativen Auswirkungen betroffen. Länder wie die Schweiz haben die Verantwortung, zu handeln und diese Ungerechtigkeit zu bekämpfen.

Mit einem **Ja zur Umweltverantwortungsinitiative** gewinnen wir eine **Zukunft, die das Wohl von Mensch und Umwelt priorisiert**: Statt auf endloses Profitstreben setzen wir auf eine intakte Natur, gesunde Lebensmittel, Naherholungsräume und begrünte Städte. Eine ökologische Wirtschaft schafft mehr Zeit für Gemeinschaft und zukunftsfähige Arbeitsplätze.